



Über die Helfer:

ORA International mit Sitz in Oberwangen ist eng vernetzt mit der weltweit aktiven Nichtregierungsorganisation *ORA International* in Deutschland.

Ziel all unserer Aktivitäten ist ganzheitliche und nachhaltige Hilfe für Menschen in Not. Krankheit, Armut oder **Katastrophen wie jetzt in Haiti treffen immer den Menschen in allen Lebensbereichen. Entsprechend sind auch unsere Bemühungen umfassend, auf materielle und psychische Bedürfnisse abgestimmt.**

Die internationale ORA-Familie engagiert sich in 25 verschiedenen Ländern unserer Erde, aktiv werden wir von zirka 300 ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt. Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

1. **Entwicklungshilfe**
2. **Katastrophenhilfe**
3. **Patenschaften**



Weitere Informationen über unsere Arbeit, Visionen und Ziele sowie unser engagiertes Team finden Sie unter ora-international.ch.
Vielen Dank für jede Form der Unterstützung.



Dieser Flyer ist eine ordentliche Publikation der anerkannten Hilfsorganisation:

ORA International
– Im Einsatz für Menschen in Not –

Adresse: Kirchenrain 17, 3173 Oberwangen
Telefon: 031 982 01 02, Fax: 031 982 01 00

Email: ora@ora-international.ch
Internet: www.ora-international.ch

Redaktion: Ruth Stöckli
Druck: OWA Druck, Oberwangen

Spendenkonto ORA International:
Postkonto-Nr. 30-19969-6



Ja meine Hilfe gilt der Zukunft von Haiti.
Ich übernehme eine ein Jahr lang dauernde Unterstützung von monatlich

- 20 Franken 50 Franken 100 Franken

Ja Senden Sie mir vorbereitete, persönliche Einzahlungsscheine.

Ja Ich möchte mich für Menschen in Not ehrenamtlich engagieren. Informieren Sie mich über meine Möglichkeiten. Meine Mailadresse für die Kontaktaufnahme:

Name _____ Vorname _____

Strasse/Nr. _____ PLZ/Ort _____

Telefon _____

Bitte ausschneiden und ausgefüllt einsenden an: ORA International, Kirchenrain 17, 3173 Oberwangen
oder per Fax an: 031 982 01 00

aktuell

Wo Leben ist, gibt es Hoffnung:

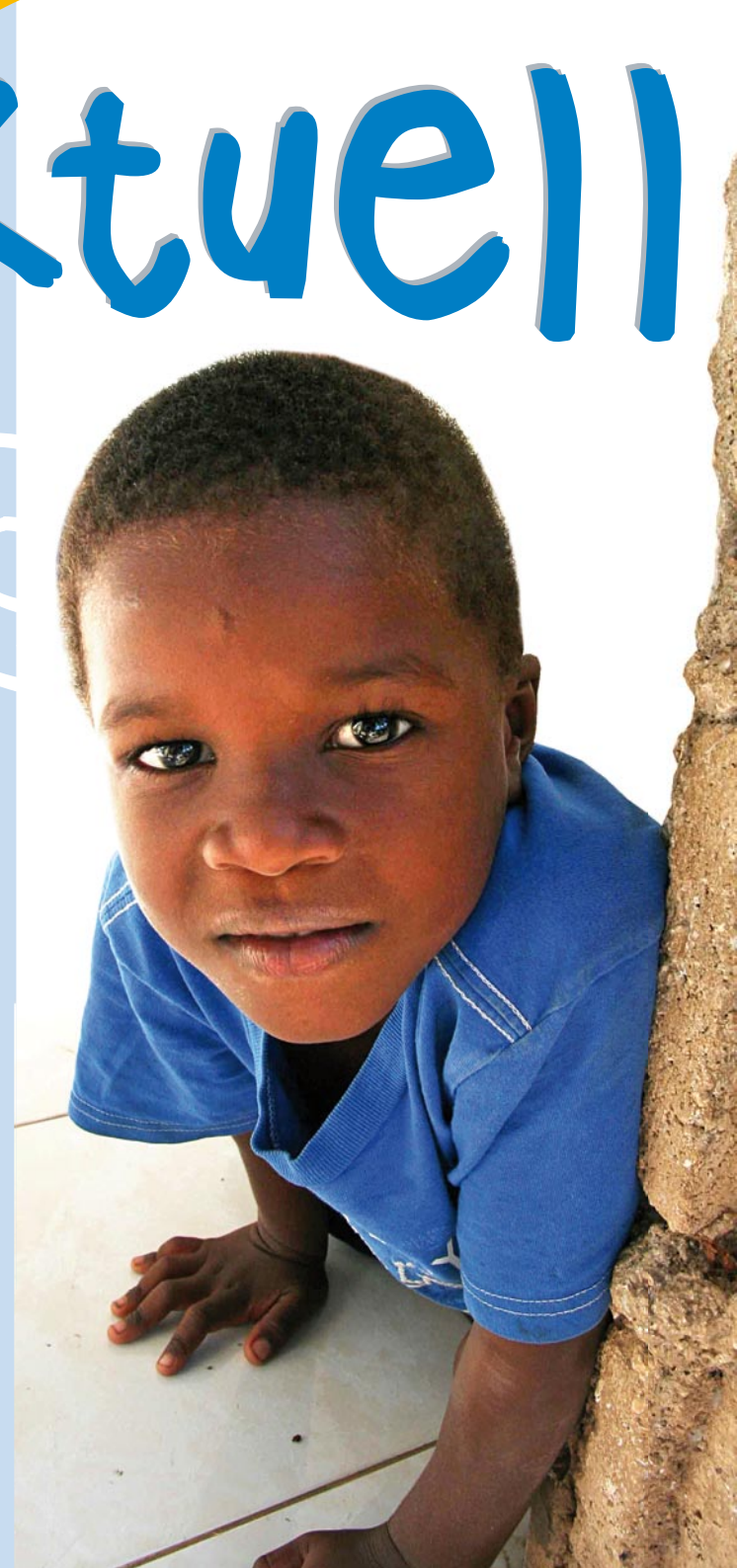
Nachhaltige Hilfe für Haiti



ORA International

Nr. 163

Februar 2010





Unsere Hilfe dauert bis in die Zukunft



Haiti war bisher nicht im Fokus unserer Arbeit. Als autarke Filiale der weltweit operierenden Organisation *ORA International* verfügen wir allerdings über die nötigen

Kontakte, um dem unermesslichen Leid der Menschen in Haiti schnell, direkt und unbürokratisch zu begegnen.

Unsere Hilfe passt in einen 40 Fuss-Container, klein oder kurzfristig ist sie deswegen aber beileibe nicht: Es wird noch Monate dauern, bis in Haiti Wasserleitungen wieder funktionieren; **die mitgeführte Wasseraufbereitungsanlage wird hunderten Menschen sauberes Trinkwasser liefern.**

Vor den Toren der haitianischen Hauptstadt sind provisorische Zeltstädte entstanden. Die Versorgung der Menschen ist deutlich besser geworden, mitunter fehlt es aber dennoch an alltäglichen Dingen. *ORA International* hilft mit Wolldecken, Hygieneartikeln (wie Seife) und Lebensmitteln (Reis, Teigwaren, Milchpulver), auch mit weiterhin dringend benötigten Medikamenten (etwa gegen Infektionskrankheiten).

Unsere gemeinsame Hilfe für das ärmste Land der westlichen Hemisphäre kann bis in die Zukunft reichen. Bitte geben Sie uns mit einer gezielten Spende die Möglichkeit dazu. Die Überlebenden warten darauf.



Der Schrecken dauerte 45 Sekunden

Nicht einmal eine Minute dauerte dieses schlimmste Beben, das jemals in der Karibik gemessen wurde. Dann lag Port-au-Prince, Hauptstadt der Republik Haiti, weitgehend in Trümmern.

Dass in diesen wenigen Sekunden rund 112'000 Menschen ihr Leben verloren, rund 200'000 zum Teil schwerste Verletzungen davon trugen und weitere 250'000 Einwohner Port-au-Prince verlassen würden, war in den ersten Stunden nach dieser Katastrophe nicht klar. Heute wissen wir, dass zusätzlich eine

Million Menschen bei dem Beben obdachlos wurden. Es offenbart die ganze Tragik des Geschehens, dass die erste Amtshandlung der lange handlungsunfähigen haitianischen Regierung die Bekanntgabe dieser Statistiken war; bis zu dieser Verlautbarung waren fast zwei Wochen vergangen.

Mit ein wenig zeitlichem Abstand wird deutlich, dass die Überlebenden in und um Port-au-Prince mehr brauchen als Katastrophenhilfe: Sie brauchen effizienten und nachhaltigen Beistand über Jahre – unseren Beistand.



Provisorische Zeltstädte: Es wird noch Monate dauern, bis diese Menschen wieder feste Häuser haben. ORA hilft unter anderem mit einer Anlage zur Wasseraufbereitung.